

**MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G**

Postfach 10 34 65 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
FAX: 0711/231-5000

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Datum 02.03.2022

nachrichtlich
Staatsministerium

Kleine Anfrage der Abgeordneten Nico Weinmann und Georg Heitlinger FDP/DVP

- Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur im Raum Heilbronn
- Drucksache 17/1824

Ihr Schreiben vom 9. Februar 2022

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie stellt sich aktuell in den Städten und Gemeinden des Land- und Stadtkreises Heilbronn die prozentuale Breitbandversorgung der Haushalte dar (tabellarische Angaben jeweils für eine Mindestversorgung von 16, 50 und 100 Megabit pro Sekunde)?*

Zu 1.:

Die prozentuale Breitbandversorgung für eine Mindestversorgung von 16, 50 und 100 Mbit/s in den Städten und Gemeinden des Land- und Stadtkreises Heilbronn stellt sich aktuell wie folgt dar (Stand Mitte 2021):

Stadt/Gemeinde		Breitbandversorgung über alle Technologien in Prozent der Haushalte		
		≥ 16 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s
Gemeinde	Abstatt	99,9	99,2	96,2
Stadt	Bad Friedrichshall	99,6	98,3	94,4
Stadt	Bad Rappenau	97,5	95,1	86,9
Stadt	Bad Wimpfen	99,5	98,3	95,5
Stadt	Beilstein	87,5	85,2	82,1
Stadt	Brackenheim	99,7	94,5	84,6
Gemeinde	Cleebronn	97,6	42,0	33,6
Gemeinde	Eberstadt	99,3	98,6	97,5
Gemeinde	Ellhofen	99,6	99,5	98,0
Stadt	Eppingen	92,2	89,2	84,8
Gemeinde	Erlenbach	100,0	100,0	97,3
Gemeinde	Flein	99,2	99,0	98,1
Gemeinde	Gemmingen	99,8	98,3	97,4
Stadt	Güglingen	98,9	98,0	94,8
Stadt	Gundelsheim	99,6	96,4	93,4
Gemeinde	Hardthausen am Kocher	99,3	97,8	92,3
Stadt	Heilbronn	99,5	93,1	85,6
Gemeinde	Illfeld	99,7	98,1	96,4
Gemeinde	Ittlingen	99,2	96,3	91,8
Gemeinde	Jagsthausen	97,3	92,1	65,1
Gemeinde	Kirchartd	99,3	97,0	88,4
Gemeinde	Langenbrettach	99,5	98,0	94,9
Stadt	Lauffen am Neckar	99,5	98,6	96,0
Gemeinde	Lehrensteinsfeld	98,7	98,4	95,2
Gemeinde	Leingarten	99,8	94,6	89,1
Stadt	Löwenstein	95,5	89,5	83,7
Gemeinde	Massenbachhausen	99,7	97,3	93,5
Stadt	Möckmühl	96,6	89,1	80,2
Stadt	Neckarsulm	99,9	98,9	98,2
Gemeinde	Neckarwestheim	98,8	96,9	89,6
Stadt	Neudenau	91,2	74,4	70,4
Stadt	Neuenstadt am Kocher	98,9	91,8	79,0
Gemeinde	Nordheim	99,2	98,8	97,9
Gemeinde	Obersulm	99,1	98,1	95,8
Gemeinde	Oedheim	99,2	97,3	94,4
Gemeinde	Offenau	79,4	77,2	76,6
Gemeinde	Pfaffenhofen	99,6	96,3	89,8
Gemeinde	Roigheim	99,4	81,3	53,2

Stadt	Schwaigern	99,2	97,5	93,4
Gemeinde	Siegelsbach	99,9	99,8	99,6
Gemeinde	Talheim	99,3	98,9	98,6
Gemeinde	Untereisesheim	99,9	99,9	99,9
Gemeinde	Untergruppenbach	99,4	97,8	96,1
Stadt	Weinsberg	99,2	98,9	98,5
Stadt	Widdern	94,0	88,7	82,8
Gemeinde	Wüstenrot	90,0	81,3	78,8
Gemeinde	Zaberfeld	99,2	98,7	94,7

Quelle: Breitbandatlas des Bundes

2. Wie stellt sich die Breitbandversorgung im Land- und Stadtkreis Heilbronn im Landesdurchschnitt aller Land- und Stadtkreise dar?

Zu 2.:

Aktuell gelten im Sinne der Förderung als breitbandversorgt die Anschlüsse mit mindestens 100 Mbit/s verfügbarer Bandbreite. Die Breitbandversorgung im Landesvergleich bezieht sich daher auf die aktuell geltende Aufgreifschwelle von 100 Mbit/s.

Wie der nachfolgenden Übersicht entnommen werden kann, haben 90,7 Prozent der Haushalte im Landkreis Heilbronn eine Breitbandversorgungsrate von mindestens 100 Mbit/s. Damit liegt der Landkreis im landesweiten Vergleich um 1,7 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt. Im Stadtkreis Heilbronn verfügen 85,6 Prozent der Haushalte über eine Versorgungsrate von mindestens 100 Mbit/s. Damit liegt der Stadtkreis Heilbronn im landesweiten Vergleich 3,4 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt.

Breitbandversorgung über alle Technologien in Prozent der Haushalte	≥ 100 Mbit/s
Baden-Württemberg	89,0
Landkreis Heilbronn	90,7
Stadtkreis Heilbronn	85,6

Quelle: Breitbandatlas des Bundes

- 3.** *Wie hat sich die Bearbeitungszeit von eintreffenden Förderanträgen vom Antragseingang bis zur Bewilligung in den letzten fünf Jahren entwickelt?*

Zu 3.:

Breitbandausbauprojekte sind technisch und wirtschaftlich komplex. Viele äußere Faktoren wirken hier zusammen. Breitbandförderanträge sind daher sehr umfangreich und vielschichtig. Jeder Förderantrag bedarf einer intensiven Prüfung unter Berücksichtigung der Besonderheiten jedes einzelnen Projektes. Mit der Gründung von Breitband-Zweckverbänden und Breitbandkoordinationsstellen in den Landkreisen wurde in den letzten Jahren fachliches Wissen vor Ort sehr stark aufgebaut und Breitband-Expertise erworben. Hierdurch verbesserte sich die Qualität der Anträge, wodurch sich der Prüfaufwand und damit die Bearbeitungszeit merklich reduzierte. Auch die Möglichkeit, Anträge online stellen zu können über die Landesplattform service-bw sowie eine Verschlankung der Förderverfahren, haben zu kürzeren Bearbeitungszeiten geführt.

- 4.** *Wie viel wurde seit 2016 in den Breitband- und 5G-Ausbau im Land- und Stadtkreis Heilbronn investiert?*

Zu 4.:

Für den Landkreis Heilbronn liegen dem Innenministerium keine Informationen zu Investitionen in den Breitbandausbau vor. Der Landkreis ist selbst nicht aktiv am Breitbandausbau beteiligt und ihm liegen über die Investitionen seiner Kommunen keine Zahlen vor.

Für den Stadtkreis Heilbronn liegen Daten vor über geförderte Breitbandausbauprojekte und über Breitband-Initiativen der Stadt.

Die Stadt Heilbronn unterzeichnete Ende 2020 einen Kooperationsvertrag mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser. Der Vertrag stellt die Grundlage dar für den eigenwirtschaftlichen Ausbau von zunächst fünf Heilbronner Gewerbegebieten (Böllinger Höfe, Industriegebiet Neckar, Böckingen West, Böckingen Nord und Biberach) mit Glasfaser-Infrastruktur. Der Ausbau der fünf Gewerbegebiete wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Der Betrieb des Glasfasernetzes erfolgt durch Vodafone.

Vodafone wurde Ende 2020 beauftragt, 34 Heilbronner Schulen mit Glasfaseranschlüssen zu erschließen, die erforderliche Inhouseverkabelung zu bauen und den laufenden Betrieb zu übernehmen. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 1,9 Mio. Euro wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Für den Breitbandausbau des Stadtgebiets stellte die Stadt Heilbronn beim Bund einen Antrag auf Breitbandförderung nach dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell und beim Land einen Antrag auf Kofinanzierung der Maßnahme. Im Juni 2021 erfolgte die Vergabe zur Planung, Errichtung und Betrieb eines Breitbandnetzes an das Unternehmen NetCom BW GmbH. Das Projekt wird vom Bund mit 50 Prozent und vom Land mit 40 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten unterstützt (vgl. Antwort auf Frage 8).

Die Erschließung mit 5G-Mobilfunkinfrastruktur erfolgt ausschließlich eigenwirtschaftlich durch die etablierten Netzbetreiber.

Über die konkreten Mobilfunk-Investitionen im Land- und Stadtkreis Heilbronn liegen dem Innenministerium keine Informationen vor. Jedoch spiegeln sich die bereits getätigten Investitionen in der aktuellen 5G-Versorgung wider. Diese sieht auf Land- und Stadtkreisebene wie folgt aus:

Landkreis bzw. kreisfreie Stadt	Anteil versorgter Fläche	
	5G DSS*	5G
Landkreis Heilbronn	67,9%	3,1%
Stadtkreis Heilbronn	87,3%	57,2%

Quelle: Mobilfunk-Monitoring der Bundesnetzagentur

** Um eine hohe Flächenversorgung mit 5G zu erreichen, setzen die Netzbetreiber auf das sog. Dynamic Spectrum Sharing – kurz DSS. Dabei wird die bestehende 4G-Infrastruktur auch für 5G mit genutzt und das Mobilfunkspektrum zwischen den beiden Technologien bedarfsorientiert aufgeteilt. Damit Netzbetreiber möglichst schnell 5G-Netze zur Verfügung stellen können, ohne gleich die komplette Infrastruktur umzubauen, wird die bestehende 4G-Infrastruktur so mit 5G-Antennen aufgerüstet. Erst mit sogenannten 5G-Stand-alone-Netzen werden die mit 5G verbundenen Eigenschaften, wie etwa sehr kurze Latenzzeiten und extrem hohe Zuverlässigkeit bei der Datenübertragung möglich.*

5. *Welche Erkenntnisse liegen ihr über den gesamten finanziellen Aufwand für einen flächendeckenden Glasfaserausbau im Land- und Stadtkreis Heilbronn vor?*

Zu 5.:

Eine beauftragte Gigabitstudie der Stadt Heilbronn über eine Kostenschätzung für den Aufbau eines stadtweiten Glasfasernetzes kommt zu dem Ergebnis, dass rund 196 Millionen Euro aufgewendet werden müssen. Die Gemeinderats-Drucksache 276/2019 gibt darüber Auskunft.

Für den Landkreis Heilbronn liegen dem Innenministerium keine Informationen über den gesamten finanziellen Aufwand für einen flächendeckenden Glasfaserausbau im Landkreis vor.

6. *Welche Vorhabenträger – öffentlich und privat – sind neben dem Projekt „Gigabit-Region Heilbronn-Franken“ mit welchen Ausbaukonzepten im Stadt- und Landkreis Heilbronn aktiv oder haben entsprechendes Interesse bekundet?*

Zu 6.:

Vodafone-Versorgungsgebiet: Vodafone hat in einem bundesweiten Pilotprojekt im Jahr 2009 zusammen mit der Telekom das Stadtgebiet Heilbronn großflächig mit bis zu 50 MB/s ausgebaut. Bei diesem Ausbauprojekt ist Vodafone jedoch auf die sogenannte „letzte Meile“ (Hausanschluss) der Telekom angewiesen. Aufgrund der erfolgten Übernahme des TV-Kabel-Netzes von Unitymedia kann Vodafone aktuell ca. 50.000 Haushalten mit Kabelanschluss in Heilbronn einen Ein-Gigabit-Anschluss zur Verfügung stellen. Damit ist für 80 % der Privathaushalte ein gigabitfähiger Anschluss verfügbar.

Telekom-Versorgungsgebiet: Im Stadtgebiet Heilbronn gibt es derzeit noch 32 Breitbandversorgungsbereiche der Telekom, die nur eingeschränkt mit schnellem Internet versorgt werden können. Diese sogenannten „Nahbereiche“ baut die Telekom bundesweit seit dem Jahr 2018 aus. Die Bauarbeiten im Stadtgebiet Heilbronn dauern derzeit noch an und sollen innerhalb der nächsten drei Jahre abgeschlossen sein. Dabei kommt das sogenannte Vectoring-Verfahren zum Einsatz. Die entsprechenden Standorte (Kabelverzweiger) werden dabei mit Glasfaseranschlüssen ertüchtigt. Die davon

abzweigenden Kupferkabel zu den Hausanschlüssen bleiben bestehen. Laut Auskunft der Telekom sind in diesen Anschlussbereichen in einer ersten Ausbaustufe Bandbreiten mit bis zu 100 Mbit/s buchbar. In einer zweiten Ausbaustufe soll im Super-Vectoring-Verfahren eine Bandbreite von bis zu 250 Mbit/s buchbar sein. Diese Ausbaumaßnahmen der Telekom betreffen die Stadtteile Böckingen, Sontheim, Neckargartach sowie Teile der Innenstadt.

ZEAG-Versorgungsgebiet: Die ZEAG Energie/NHF (Netzgesellschaft Heilbronn-Franken) hat im Jahr 2017 die Stadtteile Kirchhausen und Biberach flächendeckend mit schnellem Internet versorgt. An den entsprechenden Anschlüssen im ZEAG-Versorgungsgebiet können bis zu 100 Mbit/s gebucht werden. In der Tiefbauphase hatten die direkten Anlieger der betroffenen Straßen auch die Möglichkeit, echte Glasfaseranschlüsse verlegen zu lassen. Diese Option wurde ebenfalls genutzt. Hier können Geschwindigkeiten bis zu 400 Mbit/s gebucht werden. Die ZEAG/NHF ist im Geschäftsbereich Breitband ebenfalls im Neckarbogen sowie am Südbahnhof tätig. Weitere Ausbaumaßnahmen sind geplant.

Bei einer angedachten Backbone-Planung im Landkreis Heilbronn konnte keine Einigkeit mit den 46 Kommunen erzielt werden. Aus diesem Grund wurde der Breitbandausbau zunächst jeder Kommune selbst überlassen.

Mittlerweile haben bei dem über die Wirtschaftsregion-Heilbronn-Franken/Gigabitkompetenzzentrum koordinierten Glasfaserausbau 35 Landkreiskommunen eine Kooperationsvereinbarung mit der „Deutschen GigaNetz GmbH“ geschlossen und sind durch einen zweiten Beschluss auch der Kooperationsrahmenvereinbarung zwischen Wirtschaftsregion-Heilbronn-Franken und der „Deutschen GigaNetz GmbH“ beigetreten, bzw. treten aktuell bei. Zehn weitere Gemeinden im nördlichen Landkreis verfolgen den eigenwirtschaftlichen Ausbau mit der Breitbandversorgung Deutschland (BBV). Lediglich die Gemeinde Clebronn ist in keinem der beiden Vorhaben involviert, da hier im vergangenen Jahr die Deutsche Telekom im Rahmen eines Modellvorhabens den FTTH-Ausbau vorgenommen hat. Dieses Projekt steht kurz vor der Fertigstellung.

7. Welche Förderanträge und Förderzusagen wurden im Zusammenhang mit den Planungen für ein landkreisweites Backbone-Glasfasernetz und für eine flächendeckende Umsetzung des Standards „Fiber to the Basement“ (FTTB) in den Kommunen des Stadt- und Landkreises Heilbronn bisher getätigt (unter Angabe des jeweiligen Datums von Antragseingang und Antragsbescheid)?

Zu 7.:

Bis dato wurde ein einziger Förderantrag auf Planung eines Höchstgeschwindigkeitsnetzes (FTTB) für die Gesamtmarkung der Stadt Möckmühl beantragt und bereits bewilligt. Der Antrag ist am 21.11.2017 bei der Bewilligungsstelle des Innenministeriums eingegangen und wurde am 20.04.2018 mit einer Förderung i. H. v. 11.589,90 Euro bewilligt.

8. Welche Anträge auf Breitbandförderung aus dem Land- und Stadtkreis Heilbronn wurden in den vergangenen zwei Jahren vom Land Baden-Württemberg bewilligt (tabellarische Auflistung von Antragssteller, Förderzweck und Fördersumme)?

Zu 8.:

In den vergangenen zwei Jahren wurden insgesamt 22 Breitbandförderprojekte aus dem Land- und Stadtkreis Heilbronn mit einer Gesamtförderung i. H. v. 14.073.457,20 Euro bewilligt. Die genaue Aufteilung der Förderung je nach Antragsteller, Förderzweck und Fördersumme kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Antragsteller	Förderzweck	Fördersumme
Stadt Bad Rappenau	Wirtschaftlichkeitslückenmodell der Stadt Bad-Rappenau.	687.187,20 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell in der Stadt Bad Rappenau für Schulen und Kliniken.	240.000,00 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell in der Stadt Bad Rappenau zur Erschließung der weißen Flecken im Stadtgebiet.	1.047.534,80 €
Stadt Brackenheim	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Versorgung des Gewerbegebiets Bischofswiesen in Dürrenzimmern mit Glasfaser.	307.311,60 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zum Anschließen der Schulen mit Glasfaser in Brackenheim.	120.000,00 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zum Erschließen der weißen Flecken mit Glasfaser innerhalb der Gemarkung Brackenheim.	1.952.866,00 €

	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Versorgung der Gewerbegebiete Brackensteiner Straße, Talstraße II und Talstraße III in Stockenheim mit Glasfaser.	276.654,80 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Versorgung der Gewerbegebiete Talweg II, Talweg III und Rosenhöhe in Meimsheim mit Glasfaser.	304.762,00 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Versorgung der Gewerbegebiete in Hausen an der Zaber mit Glasfaser.	338.526,80 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Versorgung der Gewerbegebiete Herrenwiesenbach I und Herrenwiesenbach II in Botenheim mit Glasfaser.	194.531,20 €
Stadtkreis Heilbronn	Wirtschaftlichkeitslückenmodell für das Stadtgebiet Heilbronn.	2.499.038,00 €
Gemeinde Ilsfeld	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Anbindung von Schulen an das Höchstgeschwindigkeitsnetz in der Gemeinde Ilsfeld.	60.000,00 €
Gemeinde Jagsthausen	Wirtschaftlichkeitslückenmodell - Schließung der weißen Flecken in der Gemeinde Jagsthausen	459.000,00 €
Stadt Möckmühl	Wirtschaftlichkeitslückenmodell - Erschließung der Gewerbegebiete mittels Glasfaser im Kernort der Stadt Möckmühl im Landkreis Heilbronn.	755.915,20 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell - Erschließung der Gewerbegebiete im Ortsteil Züttlingen in der Stadt Möckmühl im Landkreis Heilbronn.	755.417,60 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell - Erschließung von Schulstandorten mittels Glasfaser in der Stadt Möckmühl im Landkreis Heilbronn.	120.000,00 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell - Erschließung der weißen Flecken mittels Glasfaser auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Möckmühl im Landkreis Heilbronn.	3.089.912,00 €
Gemeinde Neckarwestheim	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Anbindung der Grundschule und Volkshochschule an das Glasfasernetz in der Gemeinde Neckarwestheim.	60.800,00 €
Stadt Neuenstadt am Kocher	Wirtschaftlichkeitslückenmodell: Anbindung Glasfaserleitung an Schulen in der Stadt Neuenstadt am Kocher	64.000,00 €
Gemeinde Obersulm	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Erschließung der Gewerbegebiete mit NGA-Netzen in der Gemeinde Obersulm im Landkreis Heilbronn.	560.000,00 €
	Wirtschaftlichkeitslückenmodell zur Erschließung von vier Schulen und einer Klinik mit NGA-Netzen in der Gemeinde Obersulm im Landkreis Heilbronn.	120.000,00 €
Gemeinde Untergruppenbach	Anbindung der Schulen an das NGA Netz in Untergruppenbach im Landkreis Heilbronn, Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser.	60.000,00 €
Gesamtergebnis	22 Breitbandprojekte	14.073.457,20 €

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung des Ministers

gez. Stefan Krebs
Ministerialdirektor